

Wiesbadener Tagblatt.

No. 78. Donnerstag den 4. April 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 6. März 1861.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

386. Die am 4. und 5. l. M. in dem städtischen Walddistrikte Münzberg d. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 6495 fl. 15 fr. genehmigt.

387. Auf Vorlage der Nummernliste über das in dem städtischen Walddistrikte Münzberg a. pro Forstjahr 1860/61, erfallene Gehölz wird beschlossen, aus diesem Distrikte das Pfarrbesoldungsholz, das noch für die städtischen Schulen, den Uhrthurm und das Leichenhaus erforderliche Holz zu entnehmen und das übrige Gehölz zu versteigern.

388. Auf das Gesuch des Lünchermeisters Philipp Erckel von hier, die Anlage eines Rothtrottoirs in der Wellritzsstraße betr., wird beschlossen, dem Gesuchsteller zu gestatten, ein Rothtrottoir auf der nördlichen Seite der Wellritzsstraße und zwar von der Schwalbacherstraße bis zur Einfahrt seines neu erbauten Hauses auf eigene Kosten, jedoch nach Anweisung des Bauaufsehers Koch, anzulegen und sollen zum Schutze dieses Trottoirs die erforderlichen Pfähle auf städtische Kosten eingerammt werden.

389. In dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Rücker und des Jacob Walther von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Landhäuser an der Sonnenbergerstraße, soll berichtet werden, daß unter dem von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß die Gesuchsteller für die erforderlichen Canal- und Trottoiranlagen auf ihre Kosten und nach Vorschrift der Baubehörde zu sorgen haben und nicht berechtigt sein sollen, irgend welchen Anspruch an die Stadtgemeinde in dieser Beziehung zu erheben, gegen die Genehmigung des Gesuches von hier aus nichts einzuwenden sei.

390. In dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 25. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Rücker und des Jacob Walther von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Werkhütte, der Anlage von zwei Brunnen und der Fabrication von Feldbäcksteinen auf ihrem Bauplätze an der Sonnenbergerstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erlangen gefunden worden.

391. In dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Schreinermeisters Philipp Meyer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses, zum Graben eines Brunnens und zur Fabrication von Feldbäcksteinen auf seinem Bauplätze in dem Dambachthale, soll berichtet werden, daß unter dem von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß der Gesuchsteller, sowie Alle, die in das Dambach-

thal bauen wollen, für die erforderlichen Canal- und Weganlagen auf ihre Kosten und nach Vorschrift der Baubehörde zu sorgen haben und nicht berechtigt sein sollen, irgend welchen Anspruch an die Stadtgemeinde in dieser Beziehung zu erheben, gegen die Genehmigung des Gesuches von hier aus nichts einzuwenden sei.

392. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 4. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des H. Bauinspectors G ö d e k e dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens auf seiner Baustelle am Hainerwege, soll bemerkt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, daß dem Gesuchsteller jedoch bezüglich der Erbanung des Hauses die Bedingung gestellt werden möge, daß er für die erforderlichen Canal- und Weganlagen auf seine Kosten und nach Vorschrift der Baubehörde zu sorgen habe und nicht berechtigt sein solle, irgend welchen Anspruch an die Stadtgemeinde in dieser Beziehung zu erheben.

393. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 25. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Maurermeisters Valentin M o r r von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens auf seiner am Hainerwege belegenen Baustelle.

396. Der unterm 18. v. M. mit dem Pflasterer Johann S e e w a l d von hier wegen Ueberlassung eines Steinbruchs von 61 Ruthen 35 Schuh Flächenraum in dem Stadtwalddistricte Schläferskopf abgeschlossene Pachtvertrag wird genehmigt.

397. Auf Vorlage des Stats über die bei der Verlegung des Marienbrunnens im Nerothale vorkommenden Arbeiten im Kostenbetrage von 843 fl. 1 fr. wird beschlossen, diesen Stat zur Ausführung zu genehmigen und die Arbeiten zu versteigern.

398. Die Baucommissiön erstattet Bericht über die projectirte Verbesserung des Geisbergweges nach dem Adolphsberg und dem Königstuhl, und wird hierauf beschlossen, den von Herzogl. Hochbauinspection hierüber aufgestellten Stat im Kostenbetrage von 2400 fl. 40 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

399. Die Baucommissiön erstattet sodann weiter Bericht auf den mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 18. Januar l. J. zur Erledigung anher mitgetheilten Bericht des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde dahier, die Beschaffenheit des Weges nach dem israelitischen Todtenhofe betr., und wird hierauf beschlossen, den über die Verbesserung dieses Weges aufgestellten Stat im Kostenbetrage von 390 fl. 8 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

400. Auf Bericht des Bauaufsehers K o c h vom 6. l. M., die Herstellung des Fahrweges nach dem neuen Berg und dem Hof Geisberg betr., wird beschlossen, an dem fraglichen Wege nach der Gärtnerei des Gustav Rossel eine Futtermauer zu errichten und die hierfür angeforderten 166 fl. zu verwilligen.

401. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 3. l. M., die Fortsetzung der Pflasterung in der hinteren Tannusstraße, insbesondere die Anlage von Seitencanälen bei der Röderstraße betr., wird beschlossen, die Anlage der beantragten Seitencanäle und Röste, zu 223 fl. 20 fr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen, und die Bewohner der hinteren Tannusstraße vor der Pflasterung der Straße anzuhalten, daß sie ihre in der Straße belegenen Canäle reinigen und erforderlichen Falles nach Vorschrift der Baubehörde herstellen lassen.

402. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 26. v. M. und Bericht des Bauaufsehers K o c h vom 4. l. M., den Zustand der Straßen

flächen in der oberen Friedrichstraße, Louisenstraße und unteren Wilhelmstraße, insbesondere der Bandsteine zwischen den Trottoirs und den Straßenrinnen betr., wird beschlossen, die Herstellung dieser Straßenflächen nach dem Antrage des Bauaufsehers Koch zur Ausführung zu genehmigen und soll auch in den übrigen Straßen, in denen sich mit Bandsteinen eingefasste Trottoirs befinden, namentlich in der Mauergasse, nachgesehen werden.

404. Auf das Gesuch der Schreiner Georg Plümer, Friedrich Schmidt, Friedrich Fröhlich und des Fuhrmanns Friedrich Brand von hier, um Ueberweisung von Bauplätzen, wird beschlossen, diesen Gegenstand an eine Commission, bestehend aus der Baucommission unter Zuziehung des Herrn Bürgermeister-Adjuncten Coulin und der Herren Hahn und Weygandt, zur Prüfung und Berichterstattung zu verweisen.

405. Das Gesuch des Sebastian Ammüller Sr von Königstein, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

406. Das Gesuch des Tapeziers Christoph Wilhelm Sternberger von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

407. Desgleichen das Gesuch des Carl Nicolaus Görner von hier, gleichen Betreffs.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, von Seiten:

408. des Christoph Fassbinder von Eltville,

409. des Hefenhändlers Jacob Leng von Weilbach, Amts Hochheim,

410. der Wittwe des Pfarrers Fes von Langenbach, Amts Weilburg, Caroline geb. Philippi, dormalen zu Schierstein wohnhaft,

411. des Tagelöhners Joh. Phil. Becker von Wehen, dormalen dahier,

414. des Tapelöhners Franz Karst von Hasselbach, Amts Usingen, und

415. des Schuhmachers Heinrich Göbel von Igstadt, Amts Hochheim, werden auf Wohlverhalten genehmigt.

412. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Wilhelm Better aus Dabringhausen, Königl. Preuss. Kreises Lenney, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben auf Wohlverhalten nichts einzuwenden sei.

413. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Carl Wilh. Fahrenberg von Dabringhausen, k. preuss. Kreises Lenney, dormalen dahier, gleichen Betreffes.

Wiesbaden, den 30. März 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. April Morgens 9 Uhr kommen in dem Wiesbadener Stadtwald,

Distrikt Kiffelborn 2r Theil a:

3 eichene Stämme von 45 Ebfß.,

3 Kirschbaumene Stämme von 64 Ebfß.,

12 hainbuche Stämme von 132 Ebfß.,

16 Klafter gemischtes Brügelholz,

1663 Stück gemischte Wellen,

150 " birchene Pflanzenreiser;

Distrikt Kiffelborn 1r Theil a:

1 1/4 Klafter buchenes Brügelholz,

10 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz,
1400 Stück gemischte Wellen
öffentlich meistbietend zur Versteigerung.
Der Anfang wird im Distrikt 2r Theil a gemacht.
Wiesbaden, den 28. März 1861. Der Bürgermeister.
Fischer.

Aufforderung.

Die Verbesserung der Pferdezuucht im
Herzogthum betr.
Zum Zwecke der Betheiligung an dem sich unter dem Präsidium des
Prinzen Nicolas von Nassau Durchlaucht gebildeten Verein zur
Verbesserung der Pferdezuucht im Herzogthum hat Herzogliches Verwaltungs-
amt mit Rescript vom 21. d. M. eine Liste hierher mitgetheilt, um die
hiesigen Pferdebesitzer und Oekonomen, welche dem Vereine beizutreten
gesonnen sind, zur Einzeichnung in dieselbe aufzufordern.
Unter Hinweisung auf die in No. 6 und 7 des diesjährigen Landwirth-
schaftlichen Wochenblatts enthaltenen Statuten des Vereins ersucht man alle
Diesenigen, welche demselben beitreten wollen, sich innerhalb der nächsten
acht Tage in die dahier offen liegende Liste einzutragen.

Wiesbaden, den 27. März 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Scharfschießen der Artillerie betr.
Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. d. M. wird hiermit
zur Kenntniss gebracht, daß von nächstem Freitag den 5. d. M. bis ein-
schließlich Mittwoch den 10. d. M. eine Scharfschieß-Übung der Herzogl.
Artillerie mit dem gezogenen Geschütz im Weidenbornfeld zwischen der
Erbenheimer Chaussee und dem alten Mainzer Weg stattfindet. Das Feuern
beginnt Vormittags um 11 Uhr und dauert bis gegen 2 Uhr.
Durch aufgestellte Schießwachen werden folgende Wege gesperrt:
1) der Weg von Bierstadt nach der Spelmühle;
2) der Weg von Mosbach-Biebrich nach dem Häuser Hof, und
3) der Weg von Mosbach-Biebrich nach Erbenheim.
Der durch die Schieß-Übung verursachte Feldschaden wird wie bisher
abgeschätzt und vergütet.

Wiesbaden, den 3. April 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 8. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen wegen Wohnungsveränderung
in dem Hanse Saalgasse No. 6, zweite Etage, allerlei gut erhaltene Mobilien,
worunter ein altes Clavier, einige noch sehr gute Defen u. versteigert werden.
Wiesbaden, den 3. April 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.

3400

Coulin.

Samstag den 6. April d. J., Morgens 10 Uhr, werden in dem Kloppen-
heimer Gemeindevah, Distrikt Trockenborn 2r Theil,

66 1/2 Klafter buchen Brügelholz,

3575 Stück vergl. Wellen und

7 Klafter Stockholz

versteigert.

Kloppenheim, den 1. April 1861.

Der Bürgermeister.
Esaias.

437

Bei Blum, Friedrichstraße, ist Heu und Grummet zu verkaufen. 2432

Notizen.

Hente Donnerstag den 4. April, Vormittags 9½ Uhr,
Holzversteigerung im Eßwiler Gemeindevaub, Distrikt Buchwald und Buch-
waldsgraben. (S. Tgbl. 76.)

Vormittags 11 Uhr,
Versteigerung von Stallbänger in dem Bullenstallgebäude dahier. (S. Tgbl. 74.)

Mittags 12 Uhr,
Vergebung von Arbeiten in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. Tgbl. 74.)

Realschule zu Biebrich.

Eröffnung des Commercekursus Montag den 15. April.

Unterrichtsgegenstände derselben mit 4 Klassen: Religion, ertheilt von
den Geistlichen der betreffenden Confession; Deutsch, Französisch, Englisch,
Geographie, Geschichte, bürgerliche und höhere Arithmetik, Geometrie, Na-
turgeschichte, Physik, Chemie, Technologie, technisches und freies Zeichnen,
Buchhaltung, Schönschreiben und Gesang. Unterricht im Latein auf Ver-
langen. — Schülerzahl im verflossenen Winter 72.

Biebrich, 26. März 1861. Aus Auftrag Herzogl. Schulinpection.
3239 Der erste Reallehrer: **Becker.**

In der Handels- & Gewerbeschule dahier

beginnt der neue Jahreskursus in unveränderter Weise am 15.
April Morgens 8 Uhr und können bis dahin externe Schüler, sowie
Ganz- und Halb-Pensionäre wieder aufgenommen werden. Programme und
nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt. 3308

Wiesbaden, den 2. April 1861.

Dr. **J. W. Schirm.**

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich hiermit, daß zu jeder Zeit kleine
Mädchen, sowie auch Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten
und der französischen Sprache aufgenommen werden. Kleine Mädchen nur
zur Handarbeit zahlen monatlich 30 fr. mit dem französischen Unterricht 1 fl.
3319

Wittve **Lambrich**, fl. Schwalbacherstraße 1.

Bestellungen auf das mit dem 1. April begonnene
2. Quartal der 3325

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldigst erbeten und angenommen in der
Expedition, Langgasse 21 eine Treppe hoch, bei allen
löblichen Postämtern und bei den Landpostboten.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie Stearin- und Wachs-Lafellichter empfiehlt

3280

A. Schirmer a. d. Markt.

Emma Galladee, Langgasse 38,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in Pändern, Blumen, Federn, Hüten &c.
und werden alle Aufträge für Putz und Mode bestens besorgt. 3281

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
3319 **Aug. Dorst.**

der zur Lotterie für die Hilfsbedürftigen des Herzogthums eingegangenen Geschenke findet **Donnerstag, Freitag und Samstag** den 4., 5. und 6. April von **Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr** in dem **Herrschaftlichen Theatersalon** statt. Wiesbaden, den 2. April 1861.

Das von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zur Unterstützung der Hilfsbedürftigen bestellte Comité.

Von der bei Emil Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen

Muster-Zeitung

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

18ter Jahrgang.

Preis vierteljährlich 54 fr.

ist die erste Nummer des zweiten Quartals für 1861 ausgegeben, und werden hierauf von jeder Buchhandlung, namentlich der

Buchhandlung von Jurany & Hensel

Bestellungen angenommen.

Künstliche Zähne (ohne Klammern und Haken) nach neuestem amerikan. System. 3321

E. Wiener, pract. Zahnarzt, Kirchgasse 9.

Das photographische Atelier der Fräulein

Otilie Wiegand

ist von heute an Louisenstraße No. 2, Parterre, eröffnet.

Gust. Deucker. 3397

Asphalt-Dach-Pappe und **Asphalt-Dach-Filz** oder **Doppel-Pappe** in anerkannt haltbarer Qualität ist stets vorrätzig bei

A. Herber. 3398

Biscuit-Vorschuß

per Kumpf 1 fl.

auf der **Neumühle.** 3309

Lingerien, werden alle Aufträge für Herrn- und Damenwäsche, ganze Ausstattungen besorgt und für solide Waare garantirt. 3281

Emma Galladee.

Zinnsand

in Originaltonnen stets billigt vorrätzig bei

443

J. K. Lembach, Viebrich.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No. 10.

155



Nassauische Rhein- & Lahn-Eisenbahn.

Montag den 1., Dienstag den 2., Freitag den 5., Sonntag den 7., Dienstag den 9., Freitag den 12., Sonntag den 14. und Dienstag den 16. April d. J. werden gelegentlich der Blumenausstellung im Herzoglichen Schloßgarten zu Diebrich außer den gewöhnlichen Zügen die beiden folgenden Extrazüge zwischen Wiesbaden und Rüdesheim mit Anhalten auf allen Zwischenstationen befördert:

Abgang **Wiesbaden** 4 Uhr 45 Minuten Nachmittags,

Ankunft **Rüdesheim** 5 " 55 " " "

Abgang **Rüdesheim** 3 " — " " "

Ankunft **Wiesbaden** 4 " 5 " " "

Zu sämtlichen Zügen werden an den genannten Tagen nach Diebrich Mosbach Hin- und Retourbillete für die I. u. II. Wagenklasse zu um 25 % ermäßigten Fahrpreisen für Diejenigen ausgegeben, welche außer ihrem Fahrbillet gleichzeitig eine Einlaßkarte zu dieser Ausstellung an der Stationskasse lösen.

456

Clemens Schnabel,

grosse Burgstrasse No. 13,

empfiehlt für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sein reichhaltig assortirtes Lager in **Mänteln und Mantillen, Paletots, Pellissen, Jacken, Damen- und Herrncravatten**, sowie eine grosse Auswahl der neuesten **Mäntel-, Mantillen- und Kleidergarnituren, Posamentrien, Knöpfe, Gallons, Franzen, Berthen, Pellerinen, Gürtelbänder etc.**

3401

Ausgesetzt

eine große Parthie **Commerhandschuhe** für Herrn, Damen und Kinder.

3281

Emma Galladee.

Aechte westphäl. Schinken, Göttinger Cervelatwürste und Blauschinken in vorzüglicher Qualität empfiehlt

3280

A. Schirmer a. d. Markt.

Zu verkaufen Wilhelmstraße No. 6:

1) ein eisernes Thor, 11 1/2' br. 8' 8" hoch, der Dertlichkeit leicht anzupassen;

2) ein großes Fenster in gutem Zustande.

2912

Der Sommerkursus in der Lehranstalt der Unterzeichneten beginnt Donner-
stag den 11. April 1861.

E. Bernhardt.

3357

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Bestellungen auf das

Deutschkatholische Sonntagsblatt

pro Quartal 24 fr. werden bei allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Wiesbaden, den 3. April 1861.

280 Buchhandlung von Chr. Limbarth.

Rhein-Stammholz.

Eine große Partie Stammholz in verschiedenen Sorten bester Qualität haben wir erhalten und empfehlen zu den billigsten Preisen.

Sämmtliches Holz hält im Rhein-Hafen zu Sierstein und kann zu jeder Zeit angesehen werden.

Wiesbaden und Sierstein.

Herm. Schirmer & Chr. Horcher. 2933

Nähmaschinen.

Unterzeichneter empfiehlt seine von ihm nach der neuesten Construction verfertigten Nähmaschinen, und ist eine solche bei seinem Bruder, Carl Fausel, Häfnergasse 16, aufgestellt, woselbst dieselbe täglich eingesehen werden kann.

Friedr. Fausel, Mechanikus, Kirchgasse 21. 3163

Tapeten-Lager

269

— in naturel von 10 fr. an bis zu den feinsten Velours —

von

C. Leyendecker & Comp. in Wiesbaden

No. 6 Burgstrasse No. 6.

NB. Die Musterkarten werden stets zur Ansicht in die Wohnungen gegeben.

Schmelzbutter

in ausgezeichnete Qualität per Pfund 30 fr. ist wieder eingetroffen bei

2681

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität und stückreich sind billigst direct vom Schiff zu beziehen bei J. K. Lembach in Biebrich. 443

Gebrüder Becker,

Löhrigasse No. 21 in Mainz.

2991

empfehlen ihr best assortirtes Lager in

Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Tisch- und Handtücher, Gebilden, Hausmacherleinen &c. &c. aus reinem schwerem Handgespinnste zur geneigten Abnahme bestens.

Französischer, englischer und deutscher Unterricht wird ertheilt Friedrichstraße 19. 3358

Bei H. Dörr, Friedrichstraße No. 19, sind Johannis-Kartoffeln und Dickwurfsamen zu haben. 3363

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 78) 4. April 1861.

Taunus-Eisenbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für das Hauptmagazin zu Kassel pro 1861 nöthigen Gegenstände, soll auf dem Wege schriftlicher Submission vergeben werden, nämlich:

20000	Pfund	gewalztes Quadrat-, Rund- und Flach Eisen, bester Qualität,
700	"	Winkelseisen, verschiedene Dimensionen,
6000	"	verschiedene Sorten Eisenblech,
20000	"	Eisenguß nach verschiedenen Modellen,
5000	"	Eisenguß (chairs),
400	"	Blockblei, weiches,
400	"	ditto Hartblei,
300	"	englisches Lammzinn,
150	Groß	diverse Holzschrauben,
300	Pfund	Drahtstiften,
9000	Stück	Nieten nach verschied. Mustern,
12200	"	Laschenschrauben,
3000	"	Chairs-Nägel,
50000	"	Schienen-Nägel,
15000	"	eichene Schienenkeile,
5000	"	eichene Diebel größere Sorte,
40000	"	" kleinere Sorte,
600	"	buchene Radschließen,
10000	"	Filze für Chairs-Unterlagen in diverser Größe,
18000	Pfund	Maschinenschmieröl,
700	"	Terpentinöl,
2000	"	Rindsfett,
1000	"	Schmierseife,
10000	"	geläutertes Lampenöl,
100	"	Talglichter,
15000	"	amerikanisches Harz,
1000	Ellen	Lampendochte,
2500	Stück	Streichfeuerzeuge,
10000	"	Lohkuchen,
1000	Pfund	Mennig,
200	"	bestes Kupfervitriol,
100	"	Gummi arabicum,
80	"	Glauber Salz,
120	"	Gateau,
30	"	kölnischen Leim,
200	"	langer Maschinenhans,
60	"	hänfene Schnur,
80	"	Bindfaden,

3000 Pfund Puzbaumwolle (Spinnerei-Abfälle),
 100 Staab $10\frac{1}{4}$ breites Tuch zu Wagen,
 30 Ellen grüner Thybet,
 300 " graue Leinwand,
 110 Pfund weißgaares Leder,
 125 " Maschinen- Riemenleder,
 60 " braunes Rindsleder,
 150 Stück Glastafeln,
 250 " Coafstörbe,
 400 " Maschinensilz.

Die Bedingungen zur Anlieferung sind auf dem Inspections-Bureau zu Kastel aufgelegt, und erfolgt die Lieferung nach Bedarf des Jahres 1861.

Den Offerten sind, wo dies die Qualität des Gegenstandes erlaubt, Proben beizulegen, und portofrei unter der Aufschrift:

„Submission für Materiallieferung“
 an das Inspektions-Bureau zu Kastel bis 20. April 1861 einzusenden.
 Spätere Eingaben werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt mit Ende April 1861 durch den Verwaltungsrath der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft und haben alle Submittenden, welche bis 15. Mai 1861 keine Nachricht erhalten haben, anzunehmen, daß ihnen der Zuschlag nicht ertheilt wurde.

Für die eingesandten Proben wird nicht gehaftet, und werden dieselben nur auf besonderes, bei der Submission ausdrücklich bemerftes Verlangen, auf Kosten des Einsenders zurückgesandt.

Kastel, den 3. April 1861.

Im Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft,
 der Inspector: **Heimpel.**

Die so rühmlichst bekannten

Schweiss-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfußleidenden zu empfehlen sind, verkauft für Wiesbaden und Umgegend das Paar zu 25 fr., 3 Paar 1 fl. 10 fr. und giebt Wiederverkäufer angemessenen Rabatt

Herr **Heinrich Seyfried**, Posamentier, gr. Burgstraße 14.
 Frankfurt a. M. im März 1861. **W. v. Stephani.**

Ausgesetzt

eine Partie Frühjahrmäntel zu herabgesetzten Preisen.

Clemens Schnabel, Burgstraße 13. 3408

Pariser Negligé-Hauben

Langgasse 38 **Emma Galladee.** 3404

Zur Saat.

Erbsen, Linsen und Wicken billigt bei

S. Schünemann, Neugasse 16. 3405

Schillerlotterie.

Die Gewinnliste der Schillerlotterie ist angekommen und liegt zur Ansicht offen.

3409

Chr. Filbach,
 vis-à-vis der Röderstraße No. 28.

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist noch zu besetzen.

Wittwe Lambrich, fl. Schwalbacherstraße 1. 3410

Die 1/2 Flasche
1/2 Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Biebrich bei Herrn **C. Ohler**.

A t t e s t.

2712

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß der approbirte Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau (Niederlage bei Hrn. Ziegler in Merzig) mir nach Gebrauch der ersten halben Flasche schon bedeutende Linderung verschafft hat. Ich litt seit einiger Zeit an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden trockenen Husten, welcher mich des Nachts namentlich so plagte, daß ich kaum schlafen konnte. Dieser berühmte Syrup aber hat mir meinen Schlaf wieder gebracht und mein ganzes Leiden gelindert. Ich halte es demnach für meine Pflicht, denselben allen Brustleidenden zu empfehlen.

Merzig, im November 1859.

Bedt, Steuer-Executor.

In Mainz

bei Herrn Schreinermeister **Adam Merkel**, Weihergarten 6 neu, sind beständig verschiedene englische Kanape in allen Sorten zu haben. 3345

Glace-Handschuhe à 36 kr.

Emma Galladee.

3404

Feine Weizenkleien per Centner 2 fl. 50 kr., sowie Weizenschalen und Roggenkleien zu billigstem Preis bei

C. Wagemann.

3411

Von dem beliebten Kochmehl 5 kr. per Pfund, Gerstengries 8 kr. per Pfund und Gerstengröße 6 kr. per Pfund erhielt wieder frische Sendung.

S. Schünemann, Neugasse 16.

3405

Restauration Diethrich.

3412

Heute Abend 6 Uhr Export-Bier.

Kitzinger Bier . . . per Flasche 12 fr.

Erlanger Bier . . . " " 12 fr.

Mainzer Actien-Bier . . . " " 9 fr.

3413 **Louis Gieß**, Restaurateur.

Nichelsberg 1 werden verkauft nüss. Kommode mit und ohne Bulte, Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Tische (ovale nüssbaumene), mehrere Bettstellen (tannene und nüss.), eine mit Sprungfederrahme, und verschiedene Stühle, sowie 1 Duzend ganz neue Strohstühle zu 26 fl. und ein Kanape. 3414

Erbsen per Pfund 4 kr., ditto gebrochen per Pfund 7 kr., Linsen per Pfund 4 und 7 kr., Bohnen per Pfund 5 kr., im Kochen ganz vorzüglich, bei **S. Schünemann**, Neugasse 16. 3405

Kirchgasse No. 9 im ersten Stock sind für den Sommer Betten und Möbel zu vermlethen. 3415

Eine Grube Kuhdung ist zu verkaufen. Näheres Erped. 3406

Literarische Menigkeiten.

Borräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34:

Das ärztliche Concordat	36 "
Erzinger, H., Lesebuch für landwirthschaftl. Fortbildungsschulen	36 "
Förster, C. F., Immerwährender Wand-Gartenkalender	36 "
Hartlaub, Dr. G., Ornithologischer Beitrag zur Fauna Madagascars	1 " — "
Heine, Heinr., Briefe. 2 Bde.	6 " — "
Huber, B. A., Concordia. Beiträge zur Lösung der socialen Fragen. 1tes Heft	30 "
Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde. 1861. 1tes Heft, pro cplt.	9 " 20 "
Kil, W., Sammlung von Rechnungs-Beispielen. 2tes Heft	48 "
Lindwurm, A., Die Ausbildung zum Handelsstande	54 "
Lyrcker, S. von, Die Geheimnisse der Zimmer-Heizung und Lüftung	36 "
Meiß, Dr. A., Die Kirchen- und Staats-Parteien	27 "
Mank, Joseph, Ein Dorfbrutus. 2 Bde.	1 " 48 "
Allgemeines Repertorium der Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefakten-Kunde	5 " 48 "
Nöhrich, W., Abriss der Handelswissenschaft	1 " 48 "
Rockland, G. A., Die Erziehung der deutschen Jugend	36 "
Rothe, M., Maurerische Reifestimmen	1 " 12 "
Ruge, A., Was wir brauchen. Ein Memento-mori für das Preußen des Staatsstreichs	36 "
Sind's sicher und geschwind heilender Pferde-Arzt	2 " 24 "
Stark, A., Die Gewerbefreiheit in Bayern	36 "
Steinbach, H. von, Der Geist der preuß. Armee	27 "
Steinmann, Fr., Der Froschmäusekrieg wider Heine's Dichtungen	27 "
Strack, Fr., Eloah. 7te Ausgabe	1 " 48 "
Strebach, Dr. C., L., Blicke in die Geheimnissen der menschl. Natur	1 " 30 "
Walzl, Dr. J., Naturgeschichte des Thierreichs	57 "
Witte, H., Das Alter der Bäume	22 "
Div. Zithernoten.	

In der Nerothalmühle werden vermittelst einer auf's Beste eingerichteten Waschmaschine wollene Decken und alle Sorten Zimmerteppiche gereinigt, wodurch solche nicht allein von allem Staub und Flecken befreit werden, sondern auch noch deren Qualität bedeutend gewinnt. 1803

N. Schwalbacherstraße No. 1 steht ein neues nußbaumenes Nähtischchen, sowie ein Toilettenspiegel und zwei Statullen billig zu verkaufen. 3416

Ein Glaserker steht zu verkaufen bei Zimmermeister Pb. Honsack. 3171

Ein Divan, eine Kinderbettstelle mit Matrage und ein schöner großer lackirter Küchenschrank mit Glasaufsatz stehen zu verkaufen Nerostraße 14. 3406

Zwei sehr schöne Pfaue, 2 Jahr alt, sind zu verkaufen. Näh. Erped. 3417

Schachtstraße No. 43 sind 8 fleißig legende Hühner nebst einem Hahn zu verkaufen. 3418

Ein fast noch neuer Schnepffarn ist zu verkaufen. Das Nähere in der Erped. 3419

Ein ziemlich großer **Kochherd** mit Bratofen und kupfernem Wasserschiff ist zu verkaufen Kranzplatz 11. 3403

Nerostraße 30 sind nichtblühende **Johannis-Kartoffeln** zu haben. 3362

Kirchgaasse 2 ist eine Grube **Dickwurz** zu verkaufen. 3420

Hochstätte 14 sind **Dickwurz** zu verkaufen. 3421

Friedrichstraße 18 sind einige **Korn Dung** zu verkaufen. 3422

Eine Grube **Dung** kann abgeholt werden gr. Burgstraße 4. 3402

Eine Grube **Dung** Weggergaasse No. 32. 2796

German lessons given by a German lady, speaking English and French. Apply to **H. H. Schellenberg's** library. 3371

Eine Dame sucht Kost und Wohnung gegen Unterricht in den neueren Sprachen. Näheres in der Erped. 3371

Entflogen

ein Paar weiße **Tauben** mit rothen Flügeln und rothem Kopf; dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Erped. 3423

Ein amethystener in Gold eingefasster **Manfchettenknopf** ist am Samstag den 30. März verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen eine gute Belohnung große Burgstraße No. 7. 3374

Zehn hochstämmige **Rosenstöcke** wurden gefunden. Näh. Erp. 3424

Stellen-Gesuche.

Ein gesetztes junges Frauenzimmer aus guter Familie, was Kenntnisse im Kurz-, Mode-, Spezerei-, Porzellan- und Eisenwaaren-Geschäfte hat, auch schon als Geräthbeschießerin in einem auswärtigen Kurhause servirte und über ihren Fleiß und Betragen vortreffliche Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst in einem anständigen Hause eine passende Stelle. Francoofferten erbittet man C. Z. s. No. 81 poste restante Wiesbaden 3330

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu Kindern gesucht. Näheres in der Erpedition. 3198

Für Mitte April oder Anfang Mai wird gegen guten Lohn gesucht ein Hausmädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gut waschen und bügeln kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Näheres Kurzaalanlage 3. 3332

Eine gewandte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. 3403

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; dieselbe weiß auch mit Fremden umzugehen und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. 3378

Ein gebildetes Mädchen, welches perfekt englisch spricht, im Kleidermachen, Putz, Frisiren, sowie in jeder feinen Arbeit erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder in einem Laden. Näheres in der Erped. 3425

Ein Mädchen, welches nähen und etwas Kleidermachen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sowie gleich eintreten kann, wünscht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näheres Louisenstraße 28 im dritten Stock. 3426

Ein Mädchen, welches gründlich nähen und in allen Haushaltungsgeschäften bestehen kann, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. 3427

Ein Mädchen, welches im Kochen, sowie in allen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 12 im Seitenbau. 3428

Eine Köchin, welche sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, wünscht eine Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in der Erped. 3429

Ein Hausmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kranz 3. 3430

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht auf 1. Mai eine Stelle. Näheres in der Erped. 3431

Eine tüchtige Küchenhanshälterin, welche schon längere Zeit als solche in einer Restauration conditionirte, wird gesucht. Näheres Erped. 3432

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auch bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann in 5 Wochen eintreten. Näheres in der Erped. 3433

Neugasse 15 wird ein Dienstmädchen gesucht, das nebst Hausarbeit etwas Feldarbeit versteht. 3434

Eine Schenkamme sucht einen Dienst. Näheres in der Erpedition. 3331

Dogheimer Chaussee 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 3435

Zwei gebildete Mädchen können das Kochen erlernen. Näh. Erp. 3402

Es können zwei Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, aufgenommen werden bei Frau Kröck, Kleidermacherin, 3441

Marktstraße 5, eine Stiege. 3441

Eine Frau sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 57, Hinterhaus. 3436

Einen Lehrling sucht Friedr. Fausel, Mechanikus, Kirchgasse 22. 3333

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen bei Wittlich. 2789

Ein gewandter Junge kann sofort als Kellner in die Lehre treten. Wo, sagt die Erped. 3402

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Näheres in der Erped. 3437

Ein Gärtnergehülfe wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 3388

Gesucht wird ein tüchtiger Mann, der alle Gartenarbeiten und die Baumpflege versteht, sowie ein Knecht zum Vieh. Näheres Erped. 3389

Ein guter BauSchreiner findet dauernde Beschäftigung. Näh. Erp. 3390

Zwei solide Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Erped. 3018

Ein Gymnast kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Erp. 3438

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh. Erped. 3439

Ein Zimmer ist an ein ordentliches Näh- oder Bügelmädchen zu vermieten. Näheres in der Erped. 3440

2000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Erp. 1872

Dogheimerweg No. 14, Parterre, sind 2 freundlich möblirte Zimmer billig zu vermieten. 3210

Marktstraße No. 6 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3442

Auch stehen daselbst 2 neue nussbaumpolirte Bettstellen zu verkaufen. 2964

Eine schön möblirte Wohnung ist zu vermieten. Das Nähere Marktstraße No. 1. 2964

Zu vermieten

in der Nähe des Cursaals 4 hübsche möblirte Zimmer. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 13. 3394

Biebrich. Rheinstraße in den verschiedenen Häusern des Heinrich Würzinger sind größere und kleinere Wohnungen mit Balkons und Garten-

umgebung, sowie freie Aussicht auf den Rhein mit und ohne Möbel zu vermieten. 3313

Wivat Wilhelm L...e!

Zu Ihrem heutigen 21. Geburtstage gratuliren von Herzen Ihre Freunde und Freundinnen Wiesbaden, 4. April.

3443 Fr. M. A. S. R. S. L. M. S. W. L. S. M. S.

Eine Feuersbrunst in Newyork.

(Fortsetzung aus No. 76.)

Mit jeder Minute mehrte sich die Menge, schon waren ganze Straßen angefüllt; aber Alle standen als müßige Gaffer, nicht Einer regte eine Hand, um hilfsreich einzuschreiten. Sie hatten ja kein Recht hierzu, da alles Löschen der Feuerwehr vorbehalten ist. Aber — man braucht nicht lange zu warten; so schnell die gaffende Menschenmenge da ist, so schnell ist auch die Feuerwehr auf dem Platze. Bereits stürmen sie heran, die Männer der rothen Jacken! Schon hört man ihr Gebrüll, den Donner ihrer Sprizen und Schlauchwagen!

Da sind sie. Eine Compagnie kommt von der Fultonstreet hergerannt, die andern von der Williamsstreet. Allen voran der Obmann oder Anführer mit einem mächtigen Horne, dem er gräßliche Töne entlockt; in der Mitte die Mitglieder der Compagnie, um die Spritze oder Pumpe geschaart, als wären sie deren Leibwache; hinten drein der Troß, der unendliche Troß, die Leibknappen und Leibdienerschaft vorstellend. Wie sie glänzen in ihren feurigen Wämsern, in ihren helmartigen lackirten Hüten! Wie sie rennen, als gälte es Leben und Ehre! Wie sie toben und brüllen und ihr jubelndes Hurrah rufen, als wäre es eine Festlichkeit sonder Gleichen! Zurück, ihr Leute, oder ihr werdet zertreten, zerfahren, zerstampft! Eine Gasse gemacht, eine breite, tiefe Gasse, daß die Feuermänner Raum haben! Herunter mit dem Schlauch, in einer Secunde muß er an einer der Wasserrohren *) angeschraubt sein! Herbei zu der Pumpe, in einer Minute muß der mächtige Strahl einschlagen! Heran an die Sprizen, ihr Jungen, hinein in die Häuser, ihr Hakenleute, hinauf auf die Dächer, mitten in den Brand hinein, gelöscht, unter Wasser gesetzt, eingerissen!

Weithin schallte das Commando der Anführer der beiden Compagnien. Die Menge stand gaffend weit zurückgedrängt auf der dem Feuer entgegengesetzten Seite. Die Sprizen fingen an zu arbeiten und prasselnd und zischend fielen die gewaltigen Strahlen in die helle Lohe, einen Gischt erzeugend, als wenn ein Fluß in eine Gasse geleitet würde. Die Feuermänner stürzten sich in die Häuser, die Dächer zu erklimmen, und bald erschienen sie auf denselben, Dämonen gleich, zwischen Rauch und Flammen, Wasserschläuche nach sich ziehend und das nasse Element in Strömen auf die gefährlichsten Stellen sich ergießen lassend. Man sah wohl, daß sie in wenigen Viertelstunden Herr über das Feuer werden mußten, wenn sie in diesem Ernste fortfuhren, denn in New-York kann man ganze Straßen mit allen ihren Häusern unter Wasser setzen, wenn man will, so mächtig sind die Rohren, die jede Straße durchziehen und mit Wasser versehen.

„Gott meiner Väter,“ jammerte Ephraim, der von seinem ziemlich weit entfernten Standpunkte aus dem Feuer zusah, „Gott meiner Väter, sie werden löschen das Feuer, ehe Alles verbrannt ist. Wie verschwenderisch sie doch umgehen mit dem Wasser, als obs nichts kostete und nichts werth wäre! Wo doch der Isaak bleibt, der schändliche, nachlässige Isaak! Und der Manasse, der spitzbüßische, betrügerische Manasse! Ach, was gäbe ich darum, wenn ich sie jetzt hier hätte! Oder soll ich's selber wagen und unter die Feuermänner gehen? Es muß etwas geschehen, oder Alles ist verloren, wenn sie entdecken, daß die Kisten und Ballen in den brennenden Häusern leer sind oder mit Heu vollgestopft! Ha, da ist endlich Manasse! Gelobt sei der Gott meiner Väter, dem Feuer wird bald kein Einhalt mehr gethan werden! Hier, Manasse, schnell, thu' was ich Dich geheißsen habe; da ist das Päckchen; lauf' was Du laufen kannst!“

*) Alle Straßen New-Yorks sind von Wasserrohren durchzogen, die in jedes Haus so viel laufendes Wasser liefern, als man nur wünschen kann. Diese Wasserrohren werden von den großen Reservoirs außerhalb der Stadt gespeist und die Reservoirs erhalten ihren Zufluß von dem Crotonflusse, der in dieselbe geleitet ist. In der That gibt es wohl keine Stadt in der Welt, die in dieser Beziehung mehr gethan hätte als New-York. Ihre Wasserleitung kann als Muster für jede Stadt der alten und neuen Welt hingestellt werden. Sie kostete aber auch über 20 Millionen Dollars.

Manasse empfing das Päckchen und eilte damit dem Brandplatze zu. Es war nur ein kleines, schmales, dünnes Päckchen, aber es war ziemlich schwer und fühlte sich an, als ob Goldstücke darin wären. Der verwachsene Bube schlüpfte zwischen den Feuerleuten hin, als wäre er eine Schlange. Jeden Augenblick stand er in Gefahr, zerdrückt, zertreten zu werden, aber in der nächsten Secunde tauchte er an einem andern Platze wieder auf. Jetzt hatte er den Obmann einer der Compagnien erreicht, und zupfte ihn am Arme. Der Obmann schien ihn zu kennen, denn er neigte sein Ohr herab, um die Botschaft Manasse's bei dem gräßlichen Tumulte vernehmen zu können.

„Von Ephraim,“ flüsterte Manasse, dem Anführer der Feuerleute das schwere Päckchen in die Hand drückend. „Die Framehäuser sollen alle sechs bis auf den Grund ausbrennen. Er will nichts gerettet haben.“

Kaum hatte er dies gesagt, so schlüpfte er wieder davon. Der Obmann schob das Päckchen in seine Brusttasche und rief gleich darauf mit gewaltigen Tönen in sein Horn. Laut hin tönte seine Commandostimme und alle seine Leute richteten ihre Blicke erstaunt nach ihm. Aber ein Wink und sie verstanden ihn. Die Sprizen erhielten plötzlich eine andere Richtung und die Flammen, die schon nachzulassen angingen, schlugen bald mit erneuter Macht aus den Holzhäusern hervor. Die neue Ordre war, daß von nun an die Sprizen nur dazu verwandt werden sollten, die angrenzenden Häuser zu beschützen, damit das Feuer nicht weiter um sich greife. Natürlich merkte die Masse der Zuschauer nur wenig von dem, was vorging; als jedoch einige tabelnde Stimmen sich in lauten Zurufen hören ließen, ließ man einige Wasserstrahlen über die Köpfe der Menge hinsausen, daß Tausende bespritzt und durchweicht wurden. Dies kühlte die Hitzköpfe ab und brachte die Lacher auf die Seite der Feuermänner, welche von nun an das Feuer ganz ungestört fortwüthen ließen.

Während nun die eine der Feuersprizen auf diese Art thätig war, hatte die Mannschafft der andern ihr Hauptaugenmerk auf das große Handlungshaus gerichtet, das zwar ebenfalls in vollen Flammen stand, aber wegen seiner soliden Bauart dem Feuer weit mehr Widerstand entgegensetzte. Allein auch hier wurde auf den Eifer des Obmannes oder Anführers der Compagnie einzuwirken gesucht, aber auf eine ganz entgegengesetzte Weise.

„Fünfhundert Thaler Belohnung, wenn Ihr das Haus rettet,“ rief Einer, der sich mit Hast durch die Masse durchdrängte.

„Wer seid Ihr?“ entgegnete der Obmann der Feuermannschafft.

Es war der Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, in welcher das Haus hoch eingeschrieben stand, und die Feuermannschafft strengte von nun an alle Kräfte an, des Feuers Herr zu werden. Dies gelang ihr auch in Bälde, und so wie es vor Rauch und Flammen möglich war, stürzen sich Hunderte zumal in das Haus, um von dem reichen Inhalt so viel als möglich, wenn nicht zu retten, doch zu bergen. Allerdings ist es Gesetz, daß nur solche, die zur Feuerwehr eingereiht sind, nur wirkliche Mitglieder derselben in brennende Häuser eindringen und zur Rettung der Waaren schreiten sollen, aber wer kümmert sich um das Gesetz? Von den Hunderten, die in das große Waarenhaus eindringen, gehörten vielleicht nur der fünfte Theil zur eigentlichen Feuermannschafft, die Uebrigen waren Anhängsel, Troß, Knappenschafft; aber — damit es dem Publikum nicht auffiel, trugen sie ebenfalls Feuerwehrhüte, das ist jene glänzend lackirten, helmartigen Hüte, die nur der New-Yorker Feuerwehr eigen sind.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, 4 April. Bei der vorgestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe der 139. Stadlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: Nr. 14534 50,000 fl., Nr. 8938 2000 fl., Nr. 24142, 23739 und 3425 jede 1000 fl., Nr. 21786, 2238, 3697, 13708, 20832, 25475, 8146 und 12760 jede 300 fl.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.